

7. September 2026

Verleihung des Heinz-Heckhausen-Preises 2026

Laudatio für Dr. Fiona Kazarovytska

Dr. Fiona Kazarovytska wird für ihre herausragende Dissertation „Identity Protection and Collective (Non-)Remembrance“ mit dem Heinz-Heckhausen-Preis 2026 ausgezeichnet. Ihre Dissertation untersucht in vier Manuskripten, inwiefern kollektive Erinnerungen bei der Aushandlung sozialer Identitäten beitragen. Ihr Thema ist somit aktuell höchst relevant, da historische Darstellungen zentraler Bestandteil gegenwärtiger politischer Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt sind. Inwiefern gewisse Kollektive ihre Geschichte selektiv konstruieren und erinnern ist somit von großer gesellschaftlicher Bedeutung – und genau hier leistet die Dissertation von Frau Dr. Kazarovytska einen wertvollen Beitrag aus der Perspektive der Psychologie.

Alle Arbeiten der Dissertation wurden in prestigereichen internationalen Fachzeitschriften angenommen oder publiziert, was deren Qualität und Sichtbarkeit unterstreicht. Die Dissertation als Gesamtwerk besticht durch Robustheit und eine starke empirische Basis – hier insgesamt 22 Stichproben von 6 Kontinenten mit mehr als 15.000 Proband:innen – sowie durch analytische Tiefe, methodischer Vielfalt, Rigor, Reproduzierbarkeit und Transparenz mittels konsequenter und ausgezeichneter Implementierung von Open Science Prinzipien. Dabei gelingt ihr es auch, theoretische Ansätze zusammenzuführen, weiterzuentwickeln und empirisch umzusetzen. Insgesamt kann ihre Dissertation so einerseits robuste Beiträge zur empirischen Grundlagenforschung in der Psychologie leisten, aber andererseits auch gesellschaftlich höchst relevante Themen aufgreifen und tief beleuchten.

